

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Umsetzung Druckererneuerung; Nachkredit zum Verpflichtungskredit

1. Worum es geht

Mit SRB 2013-455 vom 14. November 2013 hat der Stadtrat für die stadtweite Erneuerung der Drucker und Multifunktionsgeräte in der Stadtverwaltung und in den städtischen Schulen einen Investitionskredit in der Höhe von Fr. 569 000.00 und einen Verpflichtungskredit für den Betrieb in der Höhe von 3,5 Mio. Franken mit einer Laufzeit von fünf Jahren (2014 - 2018) bewilligt.

Die Festlegung der Höhe des Verpflichtungskredits erfolgte auf der Basis von Druckmengen aus den vorangegangenen fünf Jahren (2009 bis 2013), wobei die Mengenangaben aus dem früheren Drucker-Managementsystem entnommen worden waren. Daraus resultierte eine Druckmenge von rund 70 Mio. Seiten, verteilt über fünf Jahre. Bei dieser Menge handelte es sich nur um die Werte der Stadtverwaltung. Die Mengen der Schulen in der Grössenordnung von rund 30 bis 40 Mio. Druckseiten blieben, wie dank des eingeführten zentralen Drucker- und Druckmengen-Controllings festgestellt werden konnte, für die Berechnung der Höhe des Verpflichtungskredits unberücksichtigt. Zusätzlich bestand ein Mehrbedarf an Geräten in den Schulen und durch die vorgesehene Druckererneuerung beim Alters- und Pflegeheim (APH) Kühlewil kommen weitere Geräte zum Stadtvertrag hinzu.

Diese Faktoren führen in der Summe zu einer erhöhten Verpflichtung von rund Fr. 225 000.00 pro Jahr. Dem Stadtrat wird daher ein Nachkredit zum ursprünglichen Verpflichtungskredit in der Höhe von 1,125 Mio. Franken beantragt.

2. Ausgangslage

Mit der Erneuerung der Drucker und Multifunktionsgeräte verfolgte der Gemeinderat u.a. das Ziel, durch Optimierungsmassnahmen die Anzahl der Geräte in der Stadtverwaltung und in den städtischen Schulen zu reduzieren. Diesbezüglich hat er das zentrale Controlling bei den Informatikdiensten gestärkt, damit in den Betriebsjahren 2014 bis 2018 kein wesentlicher Anstieg bei den Geräten entsteht.

Die Informatikdienste (ID) haben in der Folge die Drucker und Multifunktionsgeräte wie geplant im ersten Quartal 2014 ausgerollt. Zudem haben die ID die vom Gemeinderat beauftragten Controlling-Aktivitäten aufgenommen. Die Erkenntnisse aus den drei vergangenen Betriebsjahren werden nachfolgend dargelegt.

3. Controlling des Drucker-Managements

3.1 Gerätemengen

Im Rahmen des Umsetzungsprojekts beabsichtigte der Gemeinderat die anzustrebende Zielgrösse von 650 bis max. 680 Geräte zu erreichen. Mit der Umsetzung der Druckererneuerung im ersten Quartal 2014 konnte die Anzahl Geräte dank verschiedenster Optimierungsmassnahmen von gesamthaft 703 auf nur noch 542 (382 in der Stadtverwaltung und 160 in den städtischen Schulen)

reduziert werden. Der Bedarf an zusätzlichen Geräten bei diversen Dienststellen konnte bis anhin weitgehend mit dem Minderbedarf von anderen Dienststellen aus dem Austauschpool der ID abgedeckt werden. Trotzdem mussten in den Jahren 2015 und 2016 bisher weitere neun Geräte angeschafft werden, so dass per Ende 2016 insgesamt 551 Geräte in Betrieb standen. Der Mehrbedarf entstand im Wesentlichen bei den Schulen, weil neue Schulhäuser in Betrieb genommen und zusätzliche Klassen eröffnet wurden. Bis Ende der Vertragslaufzeit sollen durch die vorgesehene Erneuerung der Informatik-Ausstattung im APH Kühlewil zusätzliche 19 Geräte beschafft und in den Stadtvertrag integriert werden. Durch die Optimierung der Druckerstandorte in den verschiedenen Gebäuden und Pflegeabteilungen des APH Kühlewil reduziert sich deren Druckerbestand von zurzeit mehr als 30 Geräten um rund einen Drittel. Analog zu den Geräten in der Stadtverwaltung wird auch bei diesen Geräten standardmässig Recycling-Papier verwendet und die Standardeinstellungen werden auf Schwarz-Weiss-Druck sowie auf Doppelseitendruck eingestellt sein. Zur bestehenden Gesamtanzahl der Geräte von 551 Stück kämen demnach noch weitere 19 dazu.

3.2 Druckmengen

Das im Betrieb stehende zentrale Printer-Managementsystem erlaubt es den ID, u.a. die Druckmengen eines jeden Geräte laufend festzuhalten. Per Ende September 2015 - nach rund 1,5-jährigem Betrieb - wurden die ersten Hochrechnungen vollzogen. Dabei stellte sich heraus, dass sich die Gesamtdruckmenge hochgerechnet auf fünf Jahren vermutlich deutlich über die im Verpflichtungskredit angenommene Druckmenge von 70 Mio. Seiten bewegen wird. Ausgehend von dieser ersten Hochrechnung, welche sich für die Verwaltung als nahezu zutreffend erwiesen hat, wurde erkannt, dass die Druckmengen aus den Schulen in den dem ursprünglichen Kreditantrag zugrundeliegenden Basiswerten fehlten. Die Schulen druckten in den Vorjahren (2009 bis 2013) rund 6 bis 7 Mio. Seiten pro Jahr aus. Somit hätte die Berechnung des Verpflichtungskredits von einer Gesamtdruckmenge von ungefähr 100 bis 110 Mio. Seiten über fünf Jahren ausgehen müssen.

Da im Herbst 2015 noch unklar war, wie sich mit den neuen Geräten die Geräteanzahl und das Druckvolumen der Stadtverwaltung entwickeln würde - wegen des FollowMe-Printing wurde ein tendenziell sinkendes Volumen erwartet - wurde entschieden, die Hochrechnungszahlen in einem weiteren Betriebsjahr zu erhärten, um eine solide Grundlage für einen Nachkredit zu schaffen.

3.3 Hochrechnung

Die nachfolgende Tabelle bezieht sich auf die seit fast 3 Jahren in Betrieb stehenden Geräte, hochgerechnet auf 5 Jahre. Daraus folgt, dass die Verpflichtung von 3,5 Mio. Franken ohne die Beschaffung von zusätzlichen Geräten für das APH Kühlewil um rund 1,018 Mio. Franken überschritten würde.

	Anzahl	Gerätemieten	Anzahl Druckseiten	Druckkosten	Gesamtkosten
Stadtverwaltung	386	1 396 841.00	72 173 102	1 574 186.00	2 971 027.00
Städtische Schulen	165	558 358.00	48 947 221	988 743.00	1 547 101.00
Gesamttotal	551	1 955 199.00	121 120 323	2 562 929.00	4 518 128.00

3.4 Vergleich zur bestehenden Verpflichtung

Die nachfolgende Tabelle legt die aktuelle Differenz zwischen den hochgerechneten Mengen und Kosten zu denjenigen der Verpflichtung aus dem Stadtratsvortrag vom 14. November 2013 über fünf Jahre dar:

Gerätetyp	Anzahl	Gerätemieten	Anzahl Druckseiten	Druckkosten	Gesamtkosten
Hochrechnung	551	1 955 199.00	121 120 323	2 562 929.00	4 518 128.00
Verpflichtung 1)	725	2 249 765.00	69 750 000	1 250 235.00	3 500 000.00
Differenz	-174	-294 566.00	51 370 323	1 312 694.00	1 018 128.00

1) In der Gerätemiete der Verpflichtung sind auch die Rundungsdifferenz sowie die Reserve enthalten.

Erläuterung zu den Differenzen:

- Die Anzahl Drucker konnte um rund einen Viertel gesenkt werden. Sogar die vom Gemeinderat angestrebte Zielgrösse von 650 bis 680 Geräten konnte deutlich unterschritten werden.
- Die Gerätemieten sind im Verhältnis zur Reduktion der Anzahl Geräte nicht ähnlich tiefer, weil im Rahmen des Umsetzungsprojekts eine Verlagerung von günstigeren Geräten zu teuren Geräten erfolgt ist und bei einigen Geräten von der Kundschaft zusätzliche Optionen (Zusatzschacht, Untermöbel) verlangt wurden.
- Bei der Anzahl Druckseiten fehlten, wie eingangs erwähnt, die Druckmengen aus den Schulen, welche nach Erkenntnis aus den ersten drei Betriebsjahren nochmals höher ausfallen werden. Die Zunahme dürfte auf die steigenden Schülerzahlen zurückzuführen sein. Damit erhöhen sich die Druckseitenkosten entsprechend deutlich. Zudem konnte eine Verlagerung von schwarz-weissen zu farbigen Ausdrucken festgestellt werden.

3.5 Massnahmen zur Eindämmung der Anzahl Geräte

Mit dem Umsetzungsprojekt wurde ein Management-System eingeführt, welches das zentrale Bewirtschaften aller am städtischen Netzwerk angeschlossenen Drucker und Multifunktionsgeräte erlaubt. Die damit zu bewirtschafteten Daten werden sichergestellt, so dass laufend Auskunft über die Mengen an schwarz-weiss oder farbig gedruckten Seiten erteilt werden kann. Die ID legen die Zahlen jährlich in einem Controlling-Bericht dem Informatiklenkungsausschuss vor.

Die ID führen das Vertragsmanagement mit den Lieferanten für alle Geräte. Sie bestimmen, ob ein Gerät beschafft wird oder nicht. Damit kann das Risiko einer ausufernden Beschaffungswelle eingedämmt werden. Die ID haben auch schon in mehreren Fällen Anfragen zur Beschaffung von zusätzlichen Geräten oder die Ausschaltung des FollowMe-Printing (Druckausgabe nur mittels Badge möglich) abgelehnt. Beides führt zu einem sparsameren Umgang mit den Ressourcen. So wurden dank dem FollowMe-Printing rund 493 000 Blatt Papier weniger ausgedruckt als wenn diese Funktion nicht eingeschaltet wäre.

Damit ein Zusatzbedarf an Geräten ohne Beschaffung abgedeckt werden kann, führen die ID ein Austauschpool an Geräten. Benötigt eine Dienststelle ein Gerät nicht mehr, kann es für Dienststellen mit erhöhtem Bedarf zur Verfügung gestellt werden. Damit entfällt die Beschaffung zusätzlicher Geräte.

4. Ergänzende Verpflichtungskosten

Mit dem Verpflichtungskredit wurde eine angemessene Reserve gebildet, um mehr Spielraum für die fünfjährige Betriebsdauer zu erhalten. Trotz dieser Reserve und den erfolgten Massnahmen zur Reduzierung des Geräteparks, genügen die genehmigten Mittel nicht, um die nachfolgenden Anforderungen abdecken zu können. Für das APH Kühlewil sollen die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Geräte für die Restlaufzeit (bis Ende 2018) des gültigen Stadtvertrags beschafft und in Betrieb genommen werden. Für die zusätzlichen Druckseitenmengen werden die aktuell hochgerechneten Druckseitenmengen im Verhältnis berücksichtigt. Letztlich sind in der nachfolgenden Auflistung auch die ursprünglich nicht eingerechneten Druckmengen aus den Schulen einkalkuliert.

Verpflichtungsposition	Anzahl	Gesamtbetrag (inkl. MWSt) in Franken
APH Kühlewil (neue Geräte)		
Gerätemiete MFG A3 farbig	1	4 774.00
Gerätemiete MFG A4 farbig	18	43 000.00
aQrate-Software-Lizenzen für das Follow-me-Printing		9 564.00
Druckseiten s/w (Rp. 0.98 pro Druckseite)	543 312	5 324.00
Druckseiten farbig (Rp. 4.85 pro Druckseite)	261 576	12 686.00
Zusätzliche Druckmengen aus den Schulen		1 018 128.00
Total Vertragssumme		1 093 476.00
Reserve für erhöhten Geräte- und Druckmengenbedarf		31 524.00
Total Erhöhung des Verpflichtungskredits		1 125 000.00

Basierend auf diesen Ausführungen beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat die Erhöhung des ursprünglichen Verpflichtungskredits von 3,5 Mio. Franken um Fr. 1 125 000.00 auf 4,625 Mio. Franken. Die Kosten waren seit Vertragsbeginn jeweils verursachergerecht und vollständig in den Globalbudgets der betroffenen Dienststellen (inklusive Schulen) enthalten.

Antrag

Für den Betrieb der Drucker und Multifunktionsgeräte der Stadtverwaltung und der städtischen Schulen mit einer Laufzeit von fünf Jahren (2014 - 2018) genehmigt der Stadtrat zum mit SRB 2013-455 vom 14. November 2013 gesprochenen Verpflichtungskredit von 3,5 Mio. Franken einen Nachkredit in der Höhe von Fr. 1 125 000.00.

Bern, 21. Dezember 2016

Der Gemeinderat